der Genossen an der Ausbildung gehört jetzt zu den ständigen Aufgaben der Parteileitungen; diese Kontrolle sollte auch systematisch durch die Büros der Kreisleitungen ausgeübt werden.

Die Verantwortung für alle Fragen, die die Kampfgruppen betreffen, insbesondere ihre politische Anleitung, mit Ausnahme der Ausbildung und des Einsatzes der Kampfgruppen, trägt der Sekretär der Parteiorganisation. Er selbst soll jedoch nicht in der Kampfgruppe sein, sondern er muß zuerst seine politischen Aufgaben sehen.

Eine große Verantwortung bei der militärischen Ausbildung der Kampfgruppen tragen die Parteimitglieder in der Deutschen Volkspolizei. Ihnen, als Instruktoren, die die Ausbildung leiten, ist die Entscheidung über alle Fragen der Ausbildung und des Einsatzes der Kampfgruppen übertragen. Ihre Befehle, die von den Kampfgruppen ausgeführt werden müssen, sollen gut vorbereitet und durchdacht sein und der Erreichung höchstmöglicher Ergebnisse der Ausbildung oder der erfolgreichen Lösung der Aufgaben des Einsatzes dienen. Die Parteileitungen der Grundorganisationen der Deutschen Volkspolizei sollen dafür sorgen, daß die Instruktoren über ihre Arbeit bei der Ausbildung der Kampfgruppen regelmäßig berichten. Dabei müssen sie diese Genossen für ihre Arbeit anleiten und sie zur vorbildlichen Erfüllung ihrer Aufgaben als Instruktoren erziehen. Der Auftrag, die Kampfgruppen auszubilden, ist für die Grundorganisationen der Deutschen Volkspolizei gegenwärtig der wichtigste Parteauftrag.

Der organisatorische Aufbau der Kampfgruppen wird jedoch nur gesichert, wenn er von einer zielstrebigem ideologischen Arbeit der gesamten Parteiorganisation, besonders unter den Angehörigen der Kampfgruppen, begleitet ist. Gerade jetzt, wo die Verteidigungsbereitschaft von einer Angelegenheit der Resolutionen und Zustimmungserklärungen zu einer Sache der praktischen Konsequenz geworden ist und persönliche Anforderungen an jeden einzelnen gestellt werden, treten ideologische Unklarheiten über Fragen der militärischen Ausbildung, der Disziplin, der Befehlsgewalt usw. auf. Das zeigt, daß der kleinbürgerliche Pazifismus noch nicht überwunden ist. Die Stärke und die Schlagkraft der Kampfgruppen aber wird entscheidend davon abhängen, wie hoch das politische Bewußtsein und die sich daraus ergebende Moral und Disziplin jedes Angehörigen der Kampfgruppen entwickelt ist.

Die in der militärischen Ausbildung und im Einsatz der Kampfgruppen geforderte Disziplin hat mit militärischem Drill, wie er in den imperialistischen Söldnerverbänden eigen ist, nichts zu tun. In diesen Söldnerverbänden beruht die Disziplin auf Kadavergehorsam und Untertanengeist, weil zwischen Vorgesetzten und Untergebenen, zwischen den Zielen dieser militärischen Söldnerverbände und den wahren Interessen der Werktätigen tiefe Klassengegensätze bestehen. In militärischen Formationen der Arbeiterklasse haben Kommandeure und Kämpfer gemeinsame Klasseninteressen. Die Disziplin beruht auf dem gemeinsamen Ziel, die bestmöglichen Ergebnisse in der Ausbildung zur Erhöhung* der Schlagkraft der Einheit zu erreichen, um wirksam die Arbeiter-und-Bauern-Macht schützen zu können. Unter unseren Bedingungen gewährleisten die Kampfgruppen gemeinsam mit allen bewaffneten Organen der Staatsmacht den Schutz unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates. Entwickeln wir die Kampfgruppen zu einem solchen Instrument, wie es die Partei fordert, damit kein Feind es wagt, unsere Deutsche Demokratische Republik anzutasten!